

Thema des Monats der hessischen IHKs

Mai 2015

Wirtschaft in Hessen: Konjunktur zieht an

Der leichte Aufwärtstrend zum Jahresbeginn hat sich zu einem deutlichen Aufschwung der hessischen Wirtschaft entwickelt. Die Stimmung der hessischen Unternehmen hat sich im Frühsommer spürbar verbessert: Der **IHK-Geschäftsklimaindex** legt um vier Punkte zu und liegt aktuell bei 122 Zählern (ein Wert von 100 Punkten bildet die Grenze zwischen positiver und negativer Grundstimmung). Mittlerweile berichten 92 Prozent der hessischen Unternehmen von einer guten oder befriedigenden **Geschäftslage** (plus zwei Prozentpunkte). Auch die **Geschäftserwartungen** für die kommenden Monate steigen deutlich: Jedes vierte Unternehmen geht davon aus, dass ihre Geschäfte in Zukunft noch besser laufen werden (plus vier Prozentpunkte). Nur etwa jedes achte Unternehmen blickt pessimistisch in die Zukunft (minus zwei Prozentpunkte). **Triebfeder** der positiven Entwicklung ist vor allem die Binnennachfrage. Lohnzuwächse, die aktuell vergleichsweise niedrigen Energiekosten und die kaum spürbare Inflation lassen dem Konsum mehr Spielraum.

Der Arbeitsmarkt ist in blendender Verfassung. Die **Beschäftigungspläne** der hessischen Unternehmen lassen eine Fortsetzung des Personalaufbaus erwarten: 18 Prozent der Unternehmen planen mit steigenden Mitarbeiterzahlen (plus zwei Prozentpunkte), nur elf Prozent wollen Beschäftigungsverhältnisse abbauen (minus ein Prozentpunkt). Doch auch wenn der Mindestlohn und die Rente mit 63 in der aktuellen wirtschaftlichen Lage noch keine erkennbaren Spuren in den Beschäftigungsplänen der Unternehmen hinterlassen, nennt mehr als jedes dritte Unternehmen steigende Arbeitskosten und den Fachkräftemangel als Risiko für die wirtschaftliche Zukunft.

Trotz gestiegener Auftragseingänge aus dem Ausland und des schwachen Eurokurses erwartet nur etwas mehr als ein Viertel der hessischen **Exportunternehmen** einen Anstieg ihres Ausfuhrvolumens – das entspricht einem Minus von drei Prozentpunkten gegenüber der Vorumfrage. Allerdings rechnen auch nur neun Prozent mit weniger Exporten in den nächsten Monaten (minus zwei Prozentpunkte). Die **Investitionsbereitschaft** der hessischen Unternehmen ist leicht gestiegen. 23 Prozent der Unternehmen wollen mehr investieren (plus ein Prozentpunkt). Gleichzeitig fällt der Anteil, der weniger investieren will, auf 16 Prozent (minus zwei Prozentpunkte).

Aber es ist nicht alles Gold, was glänzt. 2014 lag das hessische BIP-Wachstum mit 1,4 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt von 1,6 Prozent. Wettbewerber wie Baden-Württemberg und Bayern hatten sogar Wachstumsraten von 2,4 bzw. 1,8 Prozent realisiert. Dies ist ein deutliches Signal, dass eine konsequente Weiterentwicklung der Standortqualität Hessens vorangetrieben werden muss. Sofern sich der Aufschwung im aktuellen Tempo fortsetzt, sollte Hessen 2015 ein BIP-Wachstum von 1,8 Prozent erreichen können.